

Medienmitteilung



Bundesverband der kommunalen Senioren- und Behinderteneinrichtungen e.V.

Geschäftsstelle:
Invalidenstr. 19 | Berlin

Ansprechpartner	Telefon	E-Mail
Prof. Dr. Alexander Schraml, Vorsitzender	030 / 577208-214	alexander.schraml@bksb.de
Geschäftsstelle	030 / 577208-210	kontakt@bksb.de

Berlin, 10.06.2025 | Sperrfrist: keine

Für die Veröffentlichung vielen Dank im Voraus.

4. Sommertalk des BKSB in Berlin

„Wir müssten den Reset-Knopf drücken!“

Zur Eröffnung des Sommertalks im Jubiläumsjahr des BKSB im Hotel Rossi in Berlin begrüßte Prof. Dr. Alexander Schraml (Vorsitzender des BKSB) rund 60 Gäste aus Politik, Wissenschaft und Pflegepraxis sowie zahlreiche Medien.

Der BKSB mit seinen mittlerweile 95 Trägern, 442 Einrichtungen und gut 34.000 Pflegeplätzen ist 2 ½ Jahrzehnte Jahre nach seiner Gründung fest verankert in den Ausschüssen und Gremien auf Bundesebene. *„Wir brauchen dringend eine tiefgreifende Pflegereform. Der BKSB wird dabei nicht aufhören, von der Politik bessere Rahmenbedingungen zur Stärkung der kommunalen Verantwortung im Sinne der Daseinsvorsorge zu fordern.“* so Schraml.

Der diesjährige Sommertalk stand ganz im Zeichen des neuen Starts von Bundestag und Bundesregierung. Professorin Dr. Sinja Meyer-Rötz – Pflegebeauftragte des Berliner Senats – stellte fest, wie der Bund, so stehe auch Berlin vor großen Herausforderungen, hätte aber auch schon in vielen Pflegebereichen eine Vorreiterrolle übernommen, u.a. mit 36 Pflegestützpunkten, präventiven Hausbesuchen und bezirklichen Netzwerken. *„Versorgungssicherheit und Versorgungsqualität stehen immer im Vordergrund. Wir müssen die Pflege zukunftsfest machen.“*, so Meyer-Rötz. Berlin ist neben dem Saarland erst das zweite Bundesland, das eine Pflegebeauftragte benennt.



In der anschließenden Diskussionsrunde debattierten (Bild von links) Prof. Dr. Sinja Meyer-Rötz, Dr. Alexia Zurkuhlen (KDA), Nadine-Michele Szepan (AOK-Bundesverband), MdB Simone Fischer (Grüne), Steve Schrader (Vincentz-Verlag, Moderation), Dr. Anna Sarah Richter (Deutscher Verein), Christiane Lehmacher-Dubberke (DBfK Südost) und Prof. Dr. Alexander Schraml über die Zukunft der Pflege.

Der BKSb-Vorsitzende rückte zunächst die sinkende Wirtschaftlichkeit der Senioreneinrichtungen in den Vordergrund. Bei immer mehr Sozialhilfeempfängern und einer ständig wachsenden Bearbeitungszeit der Anträge sei zudem die Liquidität der Heime in Gefahr. *„Sozialhilfebedürftigkeit darf nicht länger das Risiko der Heime sein. Es ist eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung.“* so Schraml.

Eine zentrale Forderung der Diskussionsrunde an die neue Bundesregierung war die schnelle Umsetzung der unvollendeten Gesetzgebungsverfahren der sog. Ampelregierung – sog. „Quick Wins“: das Pflegeassistenzgesetz und das Pflegekompetenzgesetz.

Einen leidenschaftlichen Diskussionsprozess auf allen Ebenen über notwendige Reformen wünschten sich ebenfalls alle Teilnehmenden. Dementsprechend waren auch die ausgesprochenen Erwartungen an die geplante Bund-Länder-Kommission sehr hoch, wenngleich der enge Kreis der möglichen Kommissionsmitglieder (ohne Leistungserbringer, Kostenträger, Berufsverbände etc.) sehr kritisch gesehen wurde. Ein gesellschaftlicher Konsens über pflegerelevante Themen könne auf diese Weise kaum herbeiführt werden. *„Im Grunde müssten wir den Reset-Knopf drücken und die Pflege von Grund auf neu denken!“*, war die mehrheitliche Meinung der Runde.

Der BKSb nimmt diesen Impuls auf: Der Verband wird am 18. November in Wuppertal im Rahmen seines Bundeskongresses ein sog. „World Café“ im Sinne eines Kreativ-Workshops veranstalten. Das Thema: „Die Zukunft der Pflege“.

Der nächste Sommertalk findet am 9. Juni 2026 wieder in Berlin statt.

Kontakt:

BKSB-Geschäftsstelle
Invalidenstr. 91
10115 Berlin
Tel. 030-577108-210
www.bksb.de

BKSB – Bundesverband der kommunalen Senioren- und Behinderteneinrichtungen e.V.

Der BKSB vertritt die Interessen kommunaler Senioren- und Behinderteneinrichtungen. Zweck der Vereinigung ist die Förderung der Senioren, Pflege- und Behinderteneinrichtungen in kommunaler Trägerschaft. Der BKSB ist Mitglied im Bündnis für Gute Pflege, im Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge (DV) und im Bundesverband öffentliche Dienstleistungen (bvöd – Deutsche Sektion von SGI Europe).

Aktuell gehören dem Bundesverband 95 Träger mit über 440 Einrichtungen in 11 Bundesländern an. Der BKSB repräsentiert damit bundesweit mehr als 34.000 SGB XI-Plätze.

Die Koordinierung der Abläufe der bundesweiten Organisation obliegt der Geschäftsstelle in Berlin. Der BKSB kooperiert eng mit Landesverbänden in Bayern (Kommunale Altenhilfe Bayern eG), Baden-Württemberg (Baden-Württembergische Krankenhausgesellschaft), Nordrhein-Westfalen (VKSB) und Sachsen (VKSB Sachsen).

Vorsitzender des BSKB ist Prof. Dr. jur. Alexander Schraml.